



© Stefan Rettich und Sabine Tassal, Universität Kassel

EINLADUNG



DER OAI LÄDT SIE ZU EINEM VORTRAG MIT
ANSCHLIESSENDER PODIUMSDISKUSSION EIN

*Montag, 22. September 2025 ab 18:00
im OAI – Forum da Vinci*

HOUSEEUROPE! DIE OBSOLETE STADT

OAI

ORDRE DES ARCHITECTES
ET DES INGENIEURS-CONSEILS

HOUSEEUROPE! DIE OBSOLETE STADT

DIE INITIATIVE HOUSEEUROPE! SETZT SICH FÜR DEN ERHALT UND DIE KLIMAGERECHTE SANIERUNG DES EUROPÄISCHEN GEBÄUDEBESTANDS EIN – ALS KULTURELLES UND SOZIALES GEMEINGUT. DABEI WIRD DEM ABRISSWAHN, DER OFT UNTER DEM DECKMANTEL DER MODERNISIERUNG BETRIEBEN WIRD, EINE KLARE ABSAGE ERTEILT. DIESE HALTUNG STEHT IN ENGER VERBINDUNG ZUR IDEE DER OBSOLETEN STADT – EINER STADT, DIE SICH NICHT DURCH RADIKALEN NEUBAU, SONDERN DURCH PFLEGE, REPARATUR UND WEITERDENKEN DES BESTEHENDEN ENTWICKELT. IN BEIDEN KONZEPTEN GEHT ES UM EIN UMDENKEN: WEG VON WACHSTUM UM JEDEN PREIS, HIN ZU EINER RESSOURCENSCHONENDEN, INKLUSIVEN UND GESCHICHTSBEWUSSTEN STADTENTWICKLUNG. HOUSEEUROPE! VERSTEHT GEBÄUDE ALS TRÄGER KOLLEKTIVER ERINNERUNG UND IDENTITÄT – EBENSO WIE DIE OBSOLETE STADT AUF DAS WEITERLEBEN URBANER STRUKTUREN SETZT, DIE SCHEINBAR ÜBERHOLT, ABER VOLLER POTENZIAL FÜR NEUE NUTZUNG UND BEDEUTUNGEN SIND.

DER ORDRE DES ARCHITECTES ET DES INGÉNIEURS-CONSEILS (OAI) LÄDT EIN ZU EINEM ABEND MIT VORTRAG UND ANSCHLIESSENDER TABLE RONDE. IM FOKUS STEHT DIE FRAGE, WIE DIGITALISIERUNGSPROZESSE BESTEHENDE GEBÄUDETYPEN TRANSFORMIEREN UND NEUE FLÄCHENRESSOURCEN IM BESTAND FREISETZEN. AM BEISPIEL HAMBURGS UND WEITERER INTERNATIONALER PROJEKTE WIRD GEZEIGT, WELCHES POTENZIAL IN ZIRKULÄREN TYPOLOGIEN FÜR EINE NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG STECKT. DIE ANSCHLIESSENDE DISKUSSION ERÖFFNET RAUM FÜR AUSTAUSCH UND NEUE PERSPEKTIVEN.

*Die Redebeiträge werden auf Deutsch gehalten.
Eine Übersetzung ins Französische ist vorgesehen.*

Montag, 22. September 2025 ab 18:00 im OAI – Forum da Vinci

6, bd Grande-Duchesse Charlotte à Luxembourg (Salle da Vinci au RDC), accès sur www.oai.lu

PROGRAMM

18:00

ANKUNFT

18:15



BEGRÜSSUNG

Pierre HURT *Direktor des OAI*

18:20

HOUSEEUROPE!

SOWIE EINLEITUNG IN DAS NACHFOLGENDE THEMA

Florian HERTWECK *Professor Universität Luxemburg, Fachgebiet Architektur*

18:35

ZIRKULÄRE TYPOLOGIEN

WIE DIGITALISIERUNGSPROZESSE FLÄCHENRESSOURCEN
FREISETZEN

Stefan RETTICH *Professor Universität Kassel, Fachgebiet Städtebau*

19:35

DISKUSSIONSRUNDE mit



Florian HERTWECK *Professor Universität Luxemburg, Fachgebiet Architektur*

Stefan RETTICH *Professor Universität Kassel, Fachgebiet
Städtebau*



Michelle FRIEDERICI *Präsidentin des OAI*

Lex FABER *Stadt- und Raumplaner*



Moderation durch Chiara DESBORDES *OAI, Bereich Öffentlichkeitsarbeit*

FRAGEN UND ANTWORTEN MIT DEM PUBLIKUM / ABSCHLUSS

20:15

VERRE DE L'AMITIÉ

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, melden Sie sich bitte bis zum 16. September 2025 auf www.oai.lu unter der **Rubrik „Agenda“** an.

HOUSEEUROPE! DIE OBSOLETE STADT

HouseEurope!

Eine Bürgerinitiative gegen Abriss und für Renovierung Schätzungen zufolge wird Europa bis 2050 durch Abriss eine Milliarde Quadratmeter bebaute Fläche verlieren, was der Fläche von Paris und Berlin zusammen entspricht.

In Luxemburg machen Bauabfälle, deren Wiederverwendung nach wie vor sehr gering ist, heute mehr als 80 % des gesamten Abfallaufkommens aus. Die graue Energie und die durch den Abriss verlorenen Ressourcen sind enorm, ganz zu schweigen von ihrem kulturellen Wert.

Zirkuläre Typologien – wie Digitalisierungsprozesse Flächenressourcen freisetzen

Die europäischen Städte stehen vor einem gewaltigen Umbruch. Mächtige Treiber setzen den städtischen Gebäudeparcours unter großen Nutzungsdruck.

Insbesondere Digitalisierungsprozesse wirken auf spezifische Gebäudetypen ein und machen diese in Teilen obsolet. Dazu gehören neben Gebäuden des Einzelhandels auch Kinos oder Gewerbeareale, die im Zuge von Industrie 4.0 vor einem Umbruch stehen. Damit entsteht eine große Chance für die Erneuerung und Neuprogrammierung der Städte im baulichen Bestand, ohne den Verbrauch neuer Ressourcen. Der Vortrag beleuchtet diese Hintergründe und zeigt am Beispiel von Hamburg wie groß diese Flächenpotenziale sind und wo sich diese in den Städten befinden. Darüber hinaus werden besonders gelungene Beispiele von Umbauprojekten gezeigt, auch ungewöhnliche, wie die Umnutzung einer Tankstelle von Mies van der Rohe in einen Mehrgenerationentreff in Montreal.